BLOCK GSCHWATZ

AUSGABE 90

Eintracht Braunschweig

8. Spieltag, Saison 16/17

Inhalt

24. September 2016

Gegnervorstellung 3
FCH - 1. FC Kaiserslautern 4
5 Fragen an... Tim Skarke 5
Blick über den Tellerrand 6
HDHopping 9
Infoecke 12

Servus Osttribüne,

die Roten Teufel kurz mal weggefegt können wir uns heute acht Tage später am Tabellenführer versuchen. Die Braunschweiger können mit 6 Siegen und einem Unterschieden prahlen, das letzte Spiel endete 2:1 gegen Fortuna Düsseldorf. Ich würde sagen, heute gilt: **Alles oder nichts!**

Zur Abwechslung gibt‘s in der heutigen Ausgabe mal wieder einen Hoppingbericht - Felix erzählt von einem Spiel in der ehemaligen Heimat von West Ham Utd.

Viel Spaß beim Lesen und (weil‘s letztes mal so gut geklappt hat) ...
...auf die nächsten drei Punkte!

- Max

IMPRESSUM

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846 e.V. Texte und Abbildungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Außerdem wird weder zu überhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum noch zu Gewalt aufgerufen.

Redaktion: Oli S.
Layout: Max M.
Kontakt: blockgschwaetz@fanatico-boys.de

Gegnervorstellung

Drittes Wochenende und drittes Heimspiel, heute nur nicht samstags und 30 Minuten später. Man könnte sich daran gewöhnen! Nachdem man letzte Woche einen verdienten Sieg gegen Lautern einfahren konnte, stehen die Vorzeichen heute natürlich auch wieder auf Sieg. Allerdings ist unser heutiger Gast, der Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht von 1895 e.V. nicht auf dem vorletzten, sondern auf dem ersten Platz. Dieser wird Souverän mit 4 Punkten Vorsprung angeführt, doch auch wir stehen aktuell auf einem überragenden 4. Platz. Spannender Fight garantiert heute und ein kleiner Funke Hoffnung, dass die Hütte heute mal wieder annähernd ausverkauft ist! Ein kleiner Wehmutstropfen ist aber, dass unsere Elf noch nie gegen den BTSV gewinnen konnte. Aber wie wir wissen gibt es immer ein 1. Mal und deshalb sind wir einfach mal guter Dinge. Für alle Unwissenden, übrigens ist nächstes Wochenende Spielfrei, was bedeutet, dass man mal wieder ohne Rücksicht auf Verluste Vollgas geben darf – naja, darf man ja eigentlich immer.

Doch nun zu den wesentlichen Facts unseres heutigen Gegners, dem Fußballmeister von 1967. Die Braunschweiger sind einer der traditionsreichsten Vereine in Deutschland und Spielen, wenn sie ihre Serie weiter ausbauen können in der nächsten Saison wieder Erstklassig, was aber noch ein langer Weg wäre. Der BTSV wurde am 15. Dezember 1895 unter dem Namen „Fußball- und Cricket Club Eintracht Braunschweig“ von überwiegend Braunschweiger Straßenfußballern und des Ingenieurs Carl Schaper gegründet, und ist außerdem eines der Gründungsmitglieder des DFB‘s. Neben Fußball können die 4.607 Mitglieder (Stand 29.09.2016) noch weitere Sportarten wie Basketball, Blindenfußball, Handball, Leichtathletik, Schach, Turnen uvm. betreiben. Seit mehreren Jahrzehnten halten sich die Blau-Gelben erfolgreich im Deutschen Profußball, mussten sich allerdings seit der Saison 1984/85 bis auf ein Jahr erste Bundesliga (Saison 2013/14) mit der Zweiten und Dritten Bundesliga bzw. vor der Gründung der 3. Liga mit der Regionalliga zufriedengeben. Nichts desto trotz kann der BTSV nicht nur auf 21 Jahre Bundesliga, sondern auch auf den zweimaligen Einzug in das DFB Pokal Halbfinale, sowie die drei malige Teilnahme am UEFA-Cup zurück blicken. Alles in allem ist die Eintracht ein sehr erfolgreicher Verein, in all seinen Sportlichen Facetten - doch die Auflistung selbiger würde einfach den Rahmen sprengen und ich würde euch mit langweiligen Fakten fern ab des Fußballs langweilen. Ein kurioser Fakt möchte ich dennoch erwähnen, nachdem das Vereinswappen 1972 durch ein leicht verändertes Jägermeister - Logo ersetzt worden war, erhielt der Verein nach Ende des Sponsorings durch Jägermeister 1986 ein völlig neu gestaltetes, rautenförmiges, statt rundes Vereinswappen. Unter den Fans gab es jedoch den Wunsch, wie auch bei anderen Vereinen (VFB Stuttgart, Hertha BSC, Fürth...) in der Vergangenheit zum runden Traditionswappen zurückzukehren. Und so wurde schließlich nach einer Mitgliederbefragung im März 2012 ein neues, an das alte Traditionswappen angelehntes Vereinswappen eingeführt. Doch wenn man heute die Trikots der Braunschweiger genau betrachtet, fällt auf, dass auch dieses Wappen nicht auf den Trikots zu sehen ist. Diese Saison ist nämlich die 50. in der sich die Deutsche Meisterschaft des BTSV jährt und deshalb wurde auch das Logo in Anlehnung darauf designt. Es ist ganz schlicht in Rot und Weiß gehalten mit dem Schriftzug „Deutscher Fussballmeister 1967“ und im Hintergrund ist der Braunschweiger Löwe abgebildet – coole Sache soviel ist klar.

Doch erstmal genug Wissenswertes über den Verein, kommen wir zu dem für mich spannenderen Teil ... der Fanszene: Wie auch in anderen Fanszenen gibt es in Braunschweig mehrere Gruppen, ohne die

das aktuelle Kurvenbild so nicht stattfinden würde. Dennoch gibt es meist eine Ton angebende Gruppe, in dem heutigen Fall die Cattiva Brunsviga - kurz „CABS“ - der ich mich etwas näher widmen möchte. Die Cattiva Brunsviga, was frei übersetzt so viel wie „Böses Braunschweig“ bedeutet, hat ihre Wurzeln im Jahr 2004. Die Nachwuchsgruppe - wie in unserem Fall die Youngstars Heidenheim - nennen sich Cannibals, und sind eine Junge Gruppe, der man die Mentalität Ultra, so wie man sie in Braunschweig lebt in allen Facetten näher bringen möchte und um den Einstieg in einer doch meist verschlossenen Ultra Gruppe zu erleichtern. Auffallend ist ihr soziales Engagement, das die Gruppe an den Tag legt. So bieten sie beispielsweise für jugendliche Fans eine kostenlose Hausaufgaben- und Bewerbungshilfe an, um die oftmals vernachlässigten schulischen Verpflichtungen mit den Jungen Fans Gemeinsam zu bewältigen. In diesem Zuge möchte ich die Cattiva in einem Auszug aus ihrer Homepage selbst Zitieren: „Nicht selten war es in der Vergangenheit so, dass wir mit vielen Eltern Gespräche geführt haben, um ihnen Ultrà, gelebt durch Cattiva Brunsviga, näher zu bringen und die Ängste und Sorgen, die die heutige Medienlandschaft über unsere Bewegung oftmals fälschlicherweise vermittelt, zu nehmen. Dabei halten wir es für unabdingbar, dass die Jugendlichen lernen, dass die Schule und Ausbildung wichtige Stationen des Lebens sind, die nicht vernachlässigt werden dürfen. Im Gegenzug sollten einem Jugendlichen Freiräume und Auswärtsfahrten ermöglicht werden. Auf dieser Basis gelingt es uns, als „vermittelnder Helfer“ familiäre Konflikte zu lösen.“ Des Weiteren werden zum Beispiel öfters Fussballturniere, Skat- und Pokerabende und dergleichen für einen guten Zweck organisiert. Auch über die Stadiontore hinaus engagiert sie die Gruppe, in dem sie hilfsbedürftigen Menschen oder Einrichtungen durch Geld und Sachspenden unter die Arme greift.
Man darf mal wieder gespannt sein wie viele Anhänger sich in unsere Kleinstadt verirren. Mit Wille und Kampf zum Heimsieg!

- Felix

FCH - 1. FC Kaiserslautern

7. Spieltag - 3:0 (2:0)

Der letzte Spieltag der englischen Woche stand bevor, bisher konnte sich die Leistung der Mannschaft sehen lassen. So holte sie aus zwei Spielen 4 Punkte. Mit einem heutigen Sieg, würden wir kurzzeitig Platz 2 erobern. Die Anzeichen dafür waren nicht schlecht. Kaiserslautern startete miserabel mit gerademal einem Sieg und 2 Remis. Den Sieg errangen sie jedoch vergangenen Mittwoch gegen Dynamo Dresden. Somit dachte man, dass es bis in die letzten Minuten ein hart umkämpftes Spiel wird.
Man traf sich wie gewohnt zweieinhalb Stunden vor Spielbeginn im Fan Projekt um noch eine Runde Billard zuspielen oder das ein oder andere Bier zu trinken ehe man mit dem Shuttlebus ans Stadion fuhr. Bevor das Spiel angepfiffen wurde, wurden noch alle neuen Fahnen, die zum ersten Mal zum Einsatz kommen sollten, für das Intro der zweiten Halbzeit hergerichtet und unten am Zaun platziert. Das Spiel lief gerade mal zwei Minuten, als man schon die erste Bierdusche abbekamen. Der Grund war kein Foul, sondern der schnellste Treffer der laufenden Saison und das für unseren FCH. Die Mannschaft begann stark mit einem schnellen Spiel, welches Kaiserslautern verunsicherte und so konnte Finne nach einem langen Ball im Strafraum den ersten Schuss versuchen, welcher aber geblockt wurde und mit seinem Nachschuss ins rechte Eck den Ball versenken. In den folgenden Minuten konnte allein Kevin

Müller mit zwei Paraden das 1:0 retten, bis in der 20. Minute das 2:0 fiel. Schnatterer bringt einen Freistoß auf Beermann, der köpft ein. Fünf Minuten nach der Pause rettete noch der Pfosten den Spielstand für uns. Das entscheidende Tor, zum 3:0 kam nur sechs Minuten später, als Strauß vor dem 16er auf Kleindienst passt und er bis zum rechten Pfosten durchläuft und zu der Flanke nur den Fuß heben muss. Damit war das Spiel bis auf kleinere Aktionen auch schon gelaufen und wir stehen damit auf Platz 2 der Tabelle! Zumindest für 24 Stunden. Nach nur 7 Spieltagen haben wir 14 Punkte. Sollte es nur annäherungsweise so weiterlaufen, sollte der Klassenerhalt eine sichere Sache sein. Eine wirklich gute Stimmung wollte heute trotz der guten Leistung der Mannschaft und der frühen Tore nicht so wirklich aufkommen. Beim Spitzenspiel heute gegen Eintracht Braunschweig sollte deutlich mehr drin sein.
Auf der Heimseite wurde zu Spielbeginn nachträglich unserem Trainer Frank Schmidt zu seinem 9. Trainerjahr in Heidenheim gratuliert und eine kritisches Spruchband bezüglich des BGH Urteiles und der Umlegung der Strafen auf privat Personen. Die Pfälzer dürfen sich in drei Wochen auf ein Montagsspiel in Braunschweig „freuen“ womit erneut auf die Kampagne „We don´t like Mondays“ aufmerksam gemacht wurde.

- Sporti

5 Fragen an... Tim Skarke

Heute im Interview: Tim Skarke.

Tim, schon fast ein Jahr ist es her, als du im Heimspiel gegen den MSV Duisburg dein erstes Zweitligator erzielen und damit den 1:0-Sieg klarmachen konntest. Vor kurzem konntest du gegen den „großen“ VfB aus Stuttgart vor erstliga-artiger Kulisse ebenfalls den FCH zum Sieg schießen. Welches Tor war für dich rückblickend wichtiger und wieso?
Klar, war das damals gegen Duisburg mein erstes Tor im Profifußball. Rückblickend betrachtet sind für mich aber beide Treffer sehr wichtig gewesen. Damit konnte ich der Mannschaft jeweils helfen und wir haben beides Mal die Partie für uns entschieden. Sowohl gegen Duisburg zu Hause, als auch gegen Stuttgart vor über 50.000 Zuschauern, war es für mich etwas ganz Besonderes zu treffen!

Bisher bist du einer der wenigen FCH-Jugendspieler, die es in den Zweitligakader geschafft haben (Mauri, Gnaase etc.). Welches sind deiner Meinung nach die wichtigsten Tugenden, die ein Jugendspieler in Heidenheim lernen sollte, um den Sprung zu den Profis zu meistern?
Man muss immer fest an seinen Traum glauben und vor allem Tag für Tag hart dafür arbeiten. Dabei darfst du nie aufgeben, auch wenn es mal nicht laufen sollte. Du solltest den Kopf immer oben und deine Ziele immer im Blick behalten.

Bevor du 2008 zu unserem Fußballclub kamst, hast du die Jugendmannschaften der TSG aus deinem Heimatort Nattheim durchlaufen. Somit bist du der einzige Profispieler aus dem Landkreis. Wie fühlt es sich an, quasi vor der eigenen Haustür in der 2. Bundesliga spielen zu dürfen?
Keine Frage, für mich ist damit ein Traum in Erfüllung gegangen - hier vor der eigenen Haustür für den FCH, meinen Verein, in der 2. Bundesliga spielen zu dürfen.

Dein Spitzname innerhalb der Mannschaft lautet „Blinki“. Möchtest du uns kurz erklären, wie dieser zustande kam?
Als ich zu Beginn der vergangenen Saison

bei den Profis erstmals als Teil des Kaders dabei war, fragte mich der Trainer vor der ganzen Mannschaft, ob ich einen Spitznamen habe. Denn mit Tim Göhlert gab es damals ja bereits einen Tim bei uns. Nachdem ich verneint hatte, musterte mich der Trainer kurz und sagte dann zu mir: Ab sofort heißt du Blinki. Grund waren natürlich meine großen glitzernden Ohrringe!

Welche sportlichen Ziele stehen für dich und die gesamte Mannschaft für die aktuelle Saison im Vordergrund?

Unsere sportlichen Zielsetzung ist es Woche für Woche möglichst viele Punkte zu sammeln und so schnell den komfortablen Klassenerhalt zu sichern!

Vielen Dank an unsere Nummer 38!

- Mit Tim sprach: Simon.

Blick über den Tellerrand

Eintracht Frankfurt

Erneut ist diese Woche das hitzige Pokalspiel zwischen Eintracht Frankfurt und dem 1. FC Magdeburg Thema. Grund hierfür ist die Bekanntgabe der Strafe des DFB-Sportgerichts gegen die Frankfurter.

An dieser Stelle daher nochmal ein kurzer Rückblick über die Ereignisse, die sich bei der Partie zugetragen haben: Während die erste Halbzeit weitestgehend friedlich ablief, kippte die Stimmung in der zweiten Hälfte. Im Gästeblock wurde an mehreren Stellen schwarzer Rauch und Bengalos gezündet. Des Weiteren kamen auch noch Raketen zum Einsatz, die in den Nachbarblock abgefeuert wurden. Da diese teilweise auch zwischen Magdeburger Anhängern explodierten, musste die Partie für knapp elf Minuten unterbrochen werden.

Aufgrund dieser Vorkommnisse müssen die Frankfurter sowohl zwei Zuschauerteilausschlüsse, als auch die Einführung personalisierter Tickets hinnehmen. Folglich wird beim Heimspiel gegen den FC Bayern der komplette Block 40 der Nordwestkurve geschlossen bleiben. Dazu kommt noch, dass beim Pokalheimspiel gegen den FC Ingolstadt lediglich Dauerkarteninhaber eines Sitzplatzes ins Stadion dürfen (Gästefans ausgeschlossen). Aber das ist bei weitem noch nicht alles, denn darüber hinaus schuldet der Verein den Ingolstädtern eine Ausgleichszahlung. Dazu sind sie verpflichtet, da bei Pokalspielen die Zuschauereinnahmen zwischen den beiden betroffenen Vereinen aufgeteilt werden. Außerdem wurde mit dem Urteil des DFBs den Fans von Eintracht Frankfurt gleich eine doppelte Einschränkung in Sachen Auswärtsspielen auferlegt. Auf der einen Seite müssen sie auf diesen ab sofort von 50 eigenen Ordner begleitet werden. Auf der anderen Seite ist der Verein verpflichtet ein neues System einzuführen, sodass die Tickets für anstehende Auswärtsspiele während der Rückrunde nur noch personalisiert erhaltbar sind.

Verständlich, dass die Frankfurter Fanszene nicht gerade begeistert ist. In einer Pressmitteilung der Nordwestkurve heißt es daher: „Wir lehnen diese repressiven und wirkungslosen Kollektivstrafen weiterhin ab. Das Ziel, die Fans von Eintracht Frankfurt durch diese Maßnahmen zu spalten, wird der DFB ebenso wenig erreichen, wie er langfristig an einer echten täterorientierten Sanktionierung vorbeikommen wird, sofern er dies überhaupt möchte...“

Wismut Gera / Chemie Leipzig

Zu einem, vor allem aus Fansicht, interessantem Spiel kam es vergangene Woche in der Oberliga NOFV-Süd. Hierbei gastierte die BSG Chemie Leipzig bei der BSG Wismut Gera. Während es auf dem Platz einen souveränen 0:2 Sieg für die Gäste gab, war auch auf den Rängen etwas geboten. Im Heimblock zeigten die Ultras Gera eine eher

schlicht gehaltene Choreo. Das Ganze stand unter dem Motto „Wir präsentieren hier unsere Heimat“ und wurde durch schwarz-gelbe Fahnen im Hintergrund abgerundet. Bei den Gästen aus Leipzig hingegen, lag der Fokus auf den zahlreichen Zaunfahnen. Am Rande des Spiels konnte ein möglicherweise Aufeinandertreffen zwischen Fans von Chemie Leipzig und dem Lokalrivalen Lok Leipzig verhindert werden. Laut Angaben der Polizei waren demnach ca. 40 Anhänger von Lok Leipzig nach Gera gereist, um sich mit den Chemikern zu messen. Da diese noch im Vorfeld ausgemacht werden konnten, erhielten sie Platzverweise für Gera und wurden aus der Stadt begleitet.

Nürnberg / Fürth

In der vergangenen Woche war die SpVgg Greuther Fürth beim 1. FC Nürnberg zu Gast. Was der ein oder andere vielleicht gar nicht weiß: Hierbei handelt es sich um das am ältesten sowie auch am häufigsten ausgetragene Fußballderby Deutschlands. So trafen die beiden fränkischen Vereine im Rahmen der englischen Woche bereits zum 261. Mal aufeinander.

Daher ließen es sich die beiden rivalisierenden Fanszenen auch nicht nehmen, eine Choreografie auf die Beine zu stellen. Diese wurden zeitgleich zum Einlaufen der Mannschaften präsentiert. Auf dem Oberrang der Nordkurve war eine große Blockfahne mit der Aufschrift „Wir sind der Zorn Got-

tes. Die Erde über die wir gehen sieht uns und bebt. Wahnsinn made in Nürnberg!“ zu sehen. Auch die darauf abgebildeten, „wahnsinnig gewordenen“ Darsteller legen nahe, dass der Film „Aguirre, der Zorn Gottes“ als Inspiration gedient hat. Um das Gesamtbild abzurunden, wurden jeweils links und rechts daneben noch Schwenkfahnen verteilt. Darüber hinaus wurde auch der Unterrang miteinbezogen, da dieser mit schwarzen Ponchos eingekleidet war und auf Kommando Konfetti in die Höhe warf. Währenddessen war im Gästeblock eine ähnliche Choreo zu betrachten, da auch bei den Fürthern eine Blockfahne und Fahnen zum Einsatz kamen. Im Mittelpunkt stand hierbei eine Blockfahne, auf welcher das Kleeblatt-Logo abgebildet war. Drum her-

um wurden grüne und weiße Fähnchen in die Höhe gehalten. Auf dem Spruchband darunter war das Motto zu erkennen: „Wir singen für Grün – Wir springen für Weiß – Wir eskalieren wenn sich eines mit dem anderen vereint.“ Daran anschließend zeigten sie noch eine Pyroshow, wobei sowohl grüner und weißer Rauch, als auch Bengalische Fackeln eingesetzt wurden. Während das allererste Frankenderby zwischen den beiden Vereinen mit 15:0 für den „Glubb“ ausging, musste dieser sich dieses Mal mit einer 1:2 Niederlage vor heimischer Kulisse geschlagen geben.

- *Michelle*

HDHopping

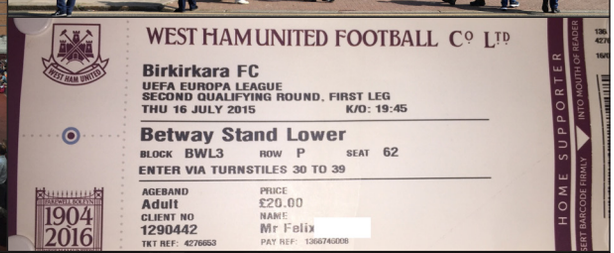
Donnerstag, 16. Juli 2015 Europa League Quali im alt ehrwürdigen Boleyn Ground (Upton Park), der ehemaligen Heimat von West Ham United. Für alle unwissenden – West Ham spielt seit dieser Saison im Olympiastadion von London, also umso geiler noch ein Spiel in diesem Stadion mitverfolgt zu haben. Mittlerweile ist der Boleyn Ground dem Erdboden gleichgemacht worden, da dort Wohnungen entstehen sollen – sehr schade um einen wunderschönen Ground mit viel Tradition.

Aber nun zu dem wesentlichen, nämlich dem Spiel und das Drumherum. Wie schon erwähnt war es ein Spiel der Europa League Qualifikation, was einen eher uninteressanten Gegner versprach, den FC Birkirkara. Dieser ist auf der Insel Malta beheimatet und spielt dort in der höchsten Spielklasse immer wieder um den Meisterschaftstitel mit. Muss man also nicht unbedingt kennen, allerdings war der Ticketpreis mit 20 Pfund (23 €) dadurch doch recht in Ordnung, denn sonst legt man dafür auch gut mal das Doppelte hin. Mein Hoppingtag startete damit, sich mittags schon mit einem Ticket am Ticketschalter des Stadions einzudecken. Der Tag wurde dann mit einer kleinen Sightseeing-Tour und einer Mahlzeit verbracht, bevor man wieder mit der U-Bahn in Richtung Upton Park fuhr. Hierfür muss man wissen, dass es quasi unmöglich ist mit dem Auto anzureisen, da es kaum Parkplätze gibt. Das Stadion liegt inmitten von Wohnhäusern und da ist schlichtweg kein Platz. Außerdem ist das im Londoner Verkehrschaos auch nicht zu empfehlen, weshalb alle mit Bus und Bahn anreisen. Nach meiner Tour machte ich mich schließlich wieder auf gen „West Ham“, was ein Stadtteil im Osten Londons ist und Namensgeber für den hier beheimateten Fußballclub – schon klar, I know. Die gut 600 Meter von der „Upton Park Station“ bis zum Stadion waren schon gefüllt mit West Ham Anhängern und in den paar Pubs wurde auch schon das ein oder andere Bier ausgeschenkt. Ich war ziemlich zeitig dran, weshalb ich noch gut 50 Minuten bis zur Stadionöffnung wartete, denn erst eine Stunde vor Anpfiff wurden die Tore geöffnet. Doch dann konnte ich endlich Punkt 18.45 durch die Drehkreuze, welche direkt in der Stadionmauer verbaut waren eintreten. Auf Kontrollen verzichtete man hier ganz und somit wurde der direkte Weg ins Innere gesucht. Dort angekommen wurde direkt auf dem roten Klappsitz platz genommen. Was direkt ins Auge fiel, war der direkte Zugang aufs Spielfeld, da keinerlei Zaun oder Mauer dazwischenlag – Optimal für Flitzer eben. Aber nicht nur das konnte vor dem Spiel als „besonders“ erkannt werden, nein, auch die Mannschaftsaufstellung wurde im Laufe der Zeit 4 Mal genannt und die Vereinshymne 2 Mal gespielt. Besonders Letztes war sehr beeindruckend, da fast das ganze Stadion, das mit 33000 fast ausverkauft war, bei „I’m Forever Blowing Bubbles“ mitgröhlte und dieses am Ende mit einem lauten „UNITED UNITED“ beendete – könnte dem ein oder anderen bekannt sein. Angelehnt an die Bubbles wurden auch Seifenblasen während der Hymne in die Luft geblasen.

Nach Anpfiff machten sich dann auch die gut 150 Fans des FC Birkirkara auf sich aufmerksam, die ihre Mannschaft begleiteten. Im Mittelpunkt hier die Ultras Birkirkara, die hier akustische und optische Unterstützung brachten. Es wurde sogar eine Blockfahne hochgezogen, auf welcher das Vereinswappen abgebildet war, doch auf Pyro hoffte ich vergebens. Aber auch ohne Ultras ist die Stimmung bei den Londonern ganz gut gewesen, denn im „Supporterblock“, dem Bobby Moore Stand, wurde trotz Sitzplätzen das ganze Spiel gestanden und teilweise Supportet. Nun zu dem, weshalb man in ein Stadion geht, nämlich dem Spiel. Dieses Plätscherte in der ersten Hälfte vor sich hin und West Ham hatte immer wieder kleinere Chancen, doch nichts Zwingendes. Somit wurden die ersten 45min torlos beendet und die Zweiten fingen auch da an wo die Ersten endeten. Man merkte Zunehmens, dass das Publikum ungeduldiger wurde. Hier wurde quasi jede gute Szene beklatscht, doch wenn es nicht so lief, waren Pfiffe auch sofort zu vernehmen – Bruddler eben. Gegen Ende war von Birkirkara kaum noch Offensivdrang zu verspüren, was zu mehr Chancen für West Ham führte, doch konnte keine verwandelt werden. Da dann immer noch kein Tor gefallen war, leerten sich die Plätze um mich herum, denn gut 10min vor Ende fingen die Ersten an das Stadion zu verlassen. Immer wieder traurig sowas zu sehen, besonders wenn die Heimmannschaft in der 89. Minute doch noch den ersehnten Siegestreffer schießt – selber Schuld. Der Jubel war grenzenlos und kurz darauf ertönte auch der Schlusspfiff.

Ein durchweg verdienter 1:0 Sieg, welcher mit gut und gerne 1 – 2 Toren mehr auch verdient gewesen wäre. Ich machte mich nun unter dem Londoner Nachthimmel an hunderten feiernden West Ham Anhängern vorbei auf den Weg zur U-Bahn um mit dieser zu meiner Gastfamilie zu fahren.

- *Felix*



INFOECKE

+++ Infos zum Auswärtsspiel in Fürth+++
Am **15.10.** findet um **13:00** unser nächstes Auswärtsspiel statt.
Lasst uns auch diesen Gästeblock ordentlich füllen und
unsere Mannschaft für die starke Leistung belohnen!

Pl.	↑	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	» Eintracht Braunschweig	7	6	0	1	16:6	10	18
2	–	» 1. FC Union Berlin	7	4	2	1	16:9	7	14
3	–	» Hannover 96 (A)	7	4	2	1	14:7	7	14
4	–	» 1. FC Heidenheim	7	4	2	1	10:4	6	14
5	–	» VfB Stuttgart (A)	7	4	1	2	9:6	3	13
6	–	» Würzburger Kickers (N)	7	3	2	2	11:7	4	11
7	–	» SpVgg Greuther Fürth	7	3	2	2	9:11	-2	11
8	–	» Fortuna Düsseldorf	7	2	3	2	8:7	1	9
9	–	» VfL Bochum	7	2	3	2	10:13	-3	9
10	–	» Dynamo Dresden (N)	7	2	3	2	8:11	-3	9
11	–	» 1860 München	7	2	2	3	6:8	-2	8
12	–	» Erzgebirge Aue (N)	7	2	1	4	8:9	-1	7
13	–	» Karlsruher SC	7	1	4	2	4:7	-3	7
14	–	» SV Sandhausen	7	1	3	3	7:9	-2	6
15	–	» FC St. Pauli	7	1	2	4	6:11	-5	5
16	–	» 1. FC Nürnberg	7	1	2	4	12:18	-6	5
17	–	» 1. FC Kaiserslautern	7	1	2	4	4:11	-7	5
18	–	» Arminia Bielefeld	7	0	4	3	10:14	-4	4